

Kleine Kunst, großer Spaß

100 Besucher bei „Mission Inklusion“ im Heimathaus

VON SÜNJE LOÈS

Rotenburg. Über Inklusion wird viel diskutiert. Im Alltag, in der Schule, im Beruf und im Vorfeld der Europawahl nimmt das Thema großen Raum ein. Für die Betroffenen tut sich im Alltag wenig – viele Debatten führen schlussendlich nicht zum gewünschten Ergebnis.

FOTOGALERIE
im Internet

www.rotenburger-rundschau.de

Menschen mit Behinderung fehlt oft die Chance, einen Einblick in ihren Alltag zu geben und zu zeigen, was sie drauf haben. Das Kleinkunstfestival im Rotenburger Heimathaus bot ihnen Gelegenheit dazu.

Unter dem Motto „Mission Inklusion – die Zukunft beginnt mit dir“ haben Künstler mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsam ein außergewöhnliches Programm gestaltet. Dabei halfen zwei Gebärdendolmetscherinnen dabei, das Programm auch all jenen zugänglich zu machen, die nicht hören können.

Das Programm überzeugte die



Nach dem Kleinkunstfestival startete die Disco mit Livemusik der Band Guacáyo.

Foto: Sünje Loès

Besucher bis zum Abschluss, bei dem trotz des feuchtkalten Wetters immerhin noch etwa 20 der ursprünglich etwa 100 Zuschauer dabei waren. Poetry Slam, Pantomime, Musik, für jeden Freund der Kleinkunst war etwas im Pro-

gramm. Unterstützt wurde das Angebot von einem Caterer, der neben den üblichen Würstchen auch vegetarische Snacks wie Süßkartoffelpommes unter die Leute brachte. Nach dem Festival startete eine Party im Heimathaus.

Erst sorgte die Liveband Guacáyo für gute Stimmung, dann folgte Feier-4u. Viele Besucher tanzten dazu ausgelassen. „Gerne wieder“ – so lautete das Fazit vieler Teilnehmer von Kleinkunstfestival und Disco.